# **Falkenturm**

meine	Bewertung:

\*\*\*

Dauer:

3 Stunden

Entfernung:

11,5 Kilometer

Höhenunterschied:

266 Meter

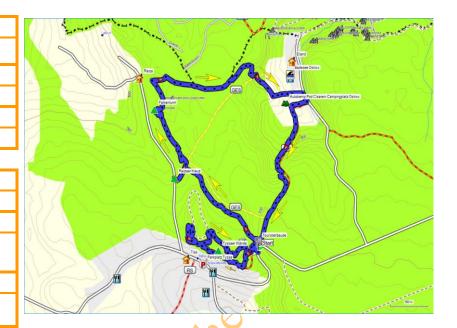
empfohlene Karte:

Rosenthal - Bielatal -

Karte 95

Wandergebiet:

Böhmen



## **Beschreibung:**

Auf der Wanderung Das vergessene Grenzgebiet war mir ein Wegweiser in Richtung eines Falkenturms aufgefallen. Irgendwie konnte ich mich nicht daran erinnern, den Namen schon jemals gehört zu haben und deshalb bin ich mal wieder mit dem Finger auf der Wanderkarte von Herrn Dr. Böhm (www.boehmwanderkarten.de) herumgefahren, wobei eine sehr nette Wanderung entstanden ist. Sie ist auch ganz hervorragend bei großem Besucheransturm in der Sächsischen Schweiz wanderbar, solange man am östlichen Ende der Tiské Stěny (Tyssaer Wände) noch einen Parkplatz ergattert. Dort befindet sich das Restaurant Turistická chata (Touristenbaude www.turistickachatatisa.cz), an dessen Seite zwei Parkplätze sind, aber nur der hintere davon ist auch als Wanderparkplatz nutzbar. Der vordere Parkplatz gehört zur Gaststätte. Ein weiterer Parkplatz befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite in der Spitzkehre.

Der Start führt von der Gaststätte auf der roten Wanderwegmarkierung über den Parkplatz, bis schon nach weniger als 50 Metern eine Holzhütte die beiden Parkplätze voneinander trennt. Gleich hinter der Hütte zweigt vom Parkplatz nach links ein Trampelpfad ab. Er fällt ein paar Meter ab und schon wandert man auf einem Weg,

der nur von ganz wenigen Wanderern überhaupt entdeckt wird. Der Pfad wird schon nach wenigen Metern breiter und verläuft parallel zu den Tiské Stěny (Tyssaer Wände). Diese kann man an mehreren Stellen immer wieder auf der linken Seite sehen. Rechts befinden sich die Bürschlické stěny (Bürschlitzer Wände), an deren unterem Rand man entlang wandert. Nach 1 ¼ Kilometer endet der Weg auf einem größeren Waldweg. Hier könnte man einen Mini-Abstecher von ¼ Kilometer nach links unternehmen bis zur Zufahrtsstraße von Rájec (Raiza). Hier steht das uralte Rájecký



kříž (Raizaer Kreuz). Auf der Vorderseite ist eine neue Sandsteinplatte mit der Inschrift "AVE CRUX + UNICA SPES" angebracht worden. Für die Mitmenschen, die genauso wenig Latein wie ich hatten: die Übersetzung müsste ungefähr "Sei gegrüßt, o Kreuz, einzige Hoffnung" heißen.

Von dem Kreuz wandert man wieder den ¼ Kilometer zurück und nochmal 70 Meter den Waldweg weiter. Hier steigt der Weg schon ein Stückchen an und auf der linken Wegseite ist ein Pfad zu sehen. Er führt zum Felsfuß und nach 200 Metern bietet sich ein bequemer Aufstieg hinauf auf das Felsplateau an. Ein paar wenige Meter



neben der Felskante führt ein angenehmer Pfad weiter. Zwischendurch passiert man einige nette Aussichten, die auch zum Rasten einladen. Nach ½ Kilometer fällt auf der linken Seite des Pfades ein Felsen mit der Tschechischen Fahne drauf auf. Dabei handelt es sich um den Sokolí Věž (Falkenturm), der das Hauptziel dieser Wanderung ist. Um bis zum eigentlichen Felsfuß zu gelangen, muss man einen Bogen gegen den Uhrzeigersinn um den Felsen wandern, da an dem kürzeren Zugang eine Felsschlucht den Zugang verhindert. Ganz besonders auffällig ist an dem Sokolí Věž (Falkenturm), dass eine ganze Ebene Sandstein aus weicherem

Material besteht und deshalb über die Zeit rausgespült wurde. Es ist verwunderlich, dass der Felsen auf den übrig gebliebenen Sanduhren stehen bleiben kann.

Nach diesem sehr interessanten Felsen geht es in östliche Richtung (also nach hinten) in die Rájecké údolí (Raitzaer Tal oder auch Bärschlucht) weiter. Der Abstieg ist relativ leicht und man gelangt an einen freistehenden Felsklotz, den Blíženci (Zwillingsturm). Hier besteht im Frühjahr (von 01.03. – 30.06.) manchmal eine Sperrung des Felsens, da irgendein besonderer Vogel dort brütet. Leider steht auf den Hinweistafeln keine genauere Angabe, aber der geschützte Bereich ist mit rotweißem Flatterband gekennzeichnet. Für diese Wanderung ist der gesperrte Bereich kein sonderliches Problem, da man ihn ohne Probleme umgehen kann. Es geht weiter abwärts in die Schlucht und schon nach ¼ Kilometer erreicht man einen breiten Waldweg, der mit dem grünen Querstrich markiert ist. Diesem folgt man nach rechts und nach ½ Kilometer erreicht man die Grenze. Auf dieser wandert man nach rechts beguem weiter. Kurz nachdem die Wanderwegmarkierung grüner Querstrich

die Grenze wieder verlassen hat, führt der Waldweg auch merklich bergab. Hier befindet sich auf der rechten Wegseite die Wanderwegmarkierung roter Strich, der man jetzt in einem Bogen bis runter nach Ostrov (Eiland) folgt. Die kleine Ortschaft erreicht man am Hotel Ostrov (www.hotelostrov.com), was wirklich ein tolles Hotel ist und ganz besonders durch die Lage in diesem sehr ruhigen Tal auffällt. Sobald man die Gebäude passiert hat, kommt man





zu den übereinander liegenden Teichen von Ostrov (Eiland), die immer wieder von Hochzeitspaaren für tolle Fotos genutzt werden. Am Ende bzw. Anfang der Hotelzufahrt stößt man auf die Dorfstraße von Ostrov (Eiland), die nach rechts für 100 Meter weiter gewandert wird. Dann biegt man wieder nach rechts ab und es geht ein Stück in die Senke der Biela und auf den Campingplatz zu. Kurz vor dem Campingplatz biegt der markierte Wanderweg nach links ab und führt hinauf zu einem kleinen Talkessel namens Himmelreich. Der Platz zwischen den Felsen ist sehr nett und seit

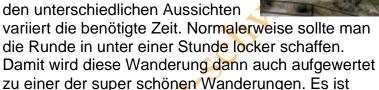
ein paar Jahren ist ein Nebental auf der rechten Seite mit einem Schild namens Horolezecký památník ausgeschildert. Dieser Miniabstecher ist wirklich lohnenswert und auch ohne die Gedenktafeln interessant. Selbst Höhenmeter muss man keine extra gehen, da es einen oberen Ausgang aus dem Seitental gibt und man wieder auf dem rot markierten Wanderweg rauskommt.

Vom oberen Rand des Himmelsreichs sind es nur noch wenige hundert Meter bis zum Ausgangspunkt der Wanderung. Wer jetzt noch etwas ganz Besonderes sehen

möchte, der wandert die paar wenigen Meter auf die andere Seite des Restaurants und läuft dort einmal den Kreis um und über die Tiské Stěny (Tyssaer Wände). Selbst die paar Euros, die man am



Eingang bezahlen muss, sind gut angelegtes Geld. Der Rundweg ist gut markiert und führt in einer Acht durch die Felslandschaft. Abhängig von der Anzahl an Stopps bei den unterschiedlichen Aussichten



alles dabei: Felsen, tolle Aussichten, wunderbare Ruhe und natürlich der besondere Punkt namens Sokolí věž (Falkenturm). Perfekt.

## Details zur Wanderung "Falkenturm"

### Kurzbeschreibung:

Diese Wanderung im Tschechien führt von den Tyssaer Wänden zum Falkenturm und dann mit einem Bogen über Ostrov (Eiland) und dem Himmelreich zurück.

#### Streckenbeschreibung in Stichpunkten

Tyssa - Tyssaer Wände - Touristenbaude - roter Strich - Bürschlitzer Wände - Raizaer Kreuz - Falkenturm - Bärschlucht - grüner Strich - Lehrpfad "Das vergessene Grenzgebiet" - Radweg 3017 - Grenzweg - roter Strich Ostrov (Eiland) - Hotel Ostrov - Mühlteich - Campingplatz Ostrov - Fabriksteig - Himmelreich - Touristenbaude - Tyssaer Wände - Touristenbaude

### **Bewertung**



Diese Strecke gehört zu den ganz besonders empfehlenswerten Wanderungen.

Dauer der	Länge der Wanderung:	Wandergebiet:	Hochwassergefahr:
Wanderung:	<u> </u>	F	A
3 Stunden	11,5 Kilometer	Böhmen	Anreise und
			Wanderstrecke nicht
			Hochwassergefährdet

Anreise:	20)			
öffentliche Parkplätze:	Parkplatz- gebühren:	Parkplatzge- bühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz:	GPS Koordinaten:
	×	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	Touristenbaud e	50.8920765 14.2304751

#### Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):

Die beste Anfahrstrecke aus der Sächsischen Schweiz ist zuerst bis Decin zu fahren und dort die Elbe zu überqueren. Hinter der Brücke geht es nach rechts in die Richtung Sněžník (Schneeberg) bzw. Petrovice (Peterswald). Der Parkplatz befindet sich vor der Ortschaft Tisá (Tyssa) gleich an der Durchgangsstraße.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfer-	
	nung:	
43 Minuten	38 Kilometer	

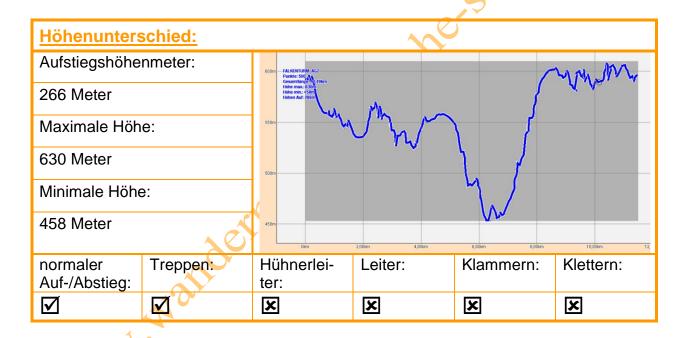
#### Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):

Von Pirna empfehle ich die Strecke über die ganz neu gebaute Autobahn A17 bzw. D8. Die erste Ausfahrt hinter dem Grenzübergang heißt Petrovice. Von der

Autobahnausfahrt geht es nach links in die Richtung Petrovice (Peterswald), kurz vor Petrovice (Peterswald) ist nach rechts Tisá (Tyssa) ausgeschildert. Die Straße führt zuerst auf einem Höhenzug entlang und danach geht es durch das langgezogene Dorf Tisá (Tyssa). Der Parkplatz befindet sich gleich hinter der Ortschaft Tisá (Tyssa) in einer Spitzkehre an der Durchgangsstraße.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfer-
	nung:
32 Minuten	42 Kilometer
öffentlicher Nahverkehr:	Haltestelle:
Bus	Schmilka
	Grenzübergang 🦰

<u>Untergrund:</u>				
Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
	$\square$	$\square$		< 1 Kilometer



Orientierung:				
Karten vor Ort:	empfohlene Karte:			
×	Kartenname: Rosenthal - Bielatal - Karte 95			
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1:15 000		
	Verlag:	Sachsen Kartographie GmbH Dresden		
teilweise fehlend	ISBN:	978-3-86843-095-0		
	Auflage:	3. Auflage 2015		

Landschaft	<u>:</u>					
Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	\\(\frac{1}{2}\)	Besondere At- traktionen am Wege:
	×	×	×	×		×
kurze Beschr	eibung der b	esonderen .	Attraktion:	(2)		

<u>Pausenmöglichkeiten</u>	A SY
Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Nur am Anfang bzw. Ende der Runde befindet sich die Touristenbaude. In Ostrov (Eiland) kenne ich nur die Basisgaststätte am
	Campingplatz.

# **Anzahl andere Wanderer/Touristen**

ein paar Wanderer

**Hundegeeignet** 

Ja

Kindergeeignet

Ja

**Besonderheiten**